



# ESPABAU

a k t u e l l



FROHE OSTERN





*Liebe Leserin,  
lieber Leser,*

Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung.

Dies sind die drei zentralen Grundlagen unserer Genossenschaft. Seit über 125 Jahren stellen wir erfolgreich gute und bezahlbare Wohnungen bereit.

In diesem Frühjahr rückt dies in den Hintergrund.

Das herrschende Thema ist die Corona-Krise. Auch wir mussten reagieren.

Unser Verwaltungsgebäude ist vorübergehend für Publikumsverkehr geschlossen, aber telefonisch, per Mail oder Brief sind wir erreichbar. Wir hoffen das die Krise sich bald entschärft. Ich wünsche Ihnen trotz allem schöne Ostertage und mein größter Wunsch ist, bleiben Sie gesund.



Ihr Manfred Eisinger

## 1. Preis: Schönster Weihnachtsbaum



*So schmückte die Familie Waigerkind ihren Weihnachtsbaum, die Kinder gewannen den ersten Preis.*



*Platz zwei im Fotowettbewerb ging an Kristina Thoma.*

Eine überaus große Beteiligung konnte die Jury für unseren traditionellen Fotowettbewerb „Der schönste Weihnachtsbaum“ registrieren. Dazu hatte die ESPABAU aktuell in der Winterausgabe 2019 aufgerufen. Viele Mitglieder hatten sich die Mühe gemacht, ihre Wohnungen oder die Vorgärten und Balkone mit festlichen Weihnachtsbäumen und anderen Gegenstände zu schmücken. Einige hielten in ihrem Weihnachtsurlaub festlich geschmückte Motive fest. Am Ende entschied sich die Jury für die Aufnahme unseres Mieters, die Familie Wenigerkind in der Kasseler Straße 27. Der Gewinner wird mit einem Scheck über 150 Euro belohnt. Den zweiten Platz belegte Kristina Thoma aus dem Utbremer Ring 136, der Preis ist ein Scheck

über 100 Euro. Platz drei gewann die Familie Böttke aus der Findorffstraße 94. Er wird noch mit einem Scheck über 50 Euro belohnt. Die Jury möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei allen Teilnehmern für ihre Kreativität bei den Weihnachtsmotiven bedanken.



*Den dritten Platz in der Fotoaktion holte sich die Familie Böttke.*

## Aktion: „Wir suchen das schönste Osterbild“

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter! Wer hat den besten Blick für das schönste Osterbild? Alle Mieter haben die Chance, sich an dieser Fotoaktion zu beteiligen. Die Motive zum Thema Ostern sollten fotografiert werden, die drei Schönsten gewinnen. Die Entscheidung wird

der Jury wie immer nicht leicht gemacht. Zu gewinnen sind: Erster Preis 150 Euro; Zweiter Preis 100 Euro; Dritter Preis 50 Euro. Also, schicken Sie uns Ihr Osterbild! Machen Sie mit! Senden Sie das Motiv bitte bis zum 15. Mai 2020 an ESPABAU, Meraner Straße 18, 28215 Bremen.

## Vorstandsmitglied Manfred Eisinger: Abschied nach 32 Jahren ESPABAU



*Das scheidende Vorstandsmitglied Manfred Eisinger ist in einer Wandmalerei in der Thielenstraße/Ecke Findorffstraße direkt neben dem „Nahbei“ des Martinsclubs verewigt worden.*

Er ist gelernter Bankkaufmann, wurde am 1. September 1988 zum geschäftsführenden Vorstand der ESPABAU eG berufen. Manfred Eisinger (73) hat Bremens älteste Wohnungsbaugenossenschaft in den vergangenen 32 Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Zum 30.06.2020 geht er in den wohlverdienten Ruhestand. Manfred Eisinger betrachtet ESPABAU und seine Mitarbeiter als seine große Familie. Seine Vita ist umfassend: Seine berufliche Karriere in der Wohnungswirtschaft begann bei der Morschel Gruppe in Bremen, danach wurde er Vorstands-Assistent der GEWOSIE Wohnungsbaugenossenschaft Bremen-Nord eG. Bei seinem Wechsel zu ESPABAU erfüllte er sofort alle Anforderungen. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) schrieb schon damals vor, dass ein Vorstandsmitglied sich nach dem Kreditwesengesetz mit Bankgeschäften auskennen muss. Manfred Eisinger

war Betriebswirt, hatte zusätzlich zwei Ausbildungen zum Bankkaufmann und zum Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft absolviert.

Wenn Manfred Eisinger auf seine 32jährige ESPABAU-Geschichte zurückblickt, fällt dem zweifachen Großvater und Hobby-Boßler sofort der 125. Geburtstag der Genossenschaft ein, die älteste praktizierende Bremer Wohnungsgenossenschaft. Einer der Höhepunkte des Jubiläums war der 28. September 2018. Damals wurde in der Kasseler Straße von 12 Uhr mittags bis 20 Uhr abends für alle Mieter ein Straßenfest – ähnlich wie eine kleine Kirmes – veranstaltet. Wenn unser heutiges Vorstandsmitglied an die größten Herausforderungen seiner Tätigkeit bei ESPABAU zurückblickt, fällt ihm der Weidedamm III ein. Tiefgreifende Konflikte gab es im Stadtteil Findorff nur wenige. Große Ausnahmen waren hingegen die





*Diese drei Vorstandsmitglieder bestimmen die Geschicke unserer Genossenschaft: Der Vorstandsvorsitzende Marc Bohn mit seinen Vorstandskollegen Manfred Eisinger und Dieter Focke (v.r.).*

Auseinandersetzungen bei der Erschließung des Wohngebiets Weidedamm III. Das Areal war zu der Zeit von alternativen Aktivisten besetzt, die sich beharrlich weigerten den Platz zu räumen. Die Streitigkeiten dauerten Jahre. Regelmäßig musste die Polizei anrücken. Erst 1995 erfolgte die einvernehmliche Räumung und die Bebauung konnte beginnen.

Für den Beginn des 2. Jahrhunderts in der Geschichte der Eisenbahn Spar- und Bauverein eG galt noch immer die Losung: Wir sind für unsere Mitglieder da und so wurde der Bestand mit großer Sorgfalt gepflegt und weiterentwickelt, um die Wohnungsgenossenschaft als leistungsfähiges Unternehmen am Wohnungsmarkt zu stärken.

Zu den weiteren größeren Baumaßnahmen neben den vielen Sanierungsarbeiten in den Stadtteilen Findorff, Gröpelingen oder auch Sebaldsbrück gehörten in der „Ära Manfred Eisinger“ die Beteiligungen an den Bauvorhaben in Borgfeld West und Ost und am Stadtwerder in einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) mit der GEWOBA, der BREBAU GmbH und der Gesellschaft für wirtschaftliches Bauen (GWB). Ebenfalls ein größeres Vorhaben

war die Errichtung des Ärztehauses mit Rewe-Markt in der Hemmstraße. In dieser langen Zeit hat er vertrauensvoll mit Marc Bohn zusammengearbeitet und freut sich, dass sein langjähriger engster Mitarbeiter die Führung der Genossenschaft übernommen hat. 2017 ist Marc Bohn zum Vorstandsvorsitzenden bestellt worden, und Manfred Eisinger und Dieter Focke stehen ihm als nebenamtliche Vorstandsmitglieder zur Seite.



*Der Hobby-Bobler holt zum Wurf aus: Einmal im Jahr veranstaltet er rund um Schwanewede eine Männertour.*

## Sanierungs- und Neubauprojekte 2020 – 2022 mit Staffelgeschossen in der Leipziger Straße



*Noch unberührt ist der Block in der Leipziger Straße 21 – 25.*

Unsere Genossenschaft ist bemüht, besonders im Stadtgebiet von Findorff, zwischen Leipziger Straße, Dresdener Straße und Halberstädter Straße, zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Begonnen wurde vor kurzem in der Leipziger Straße 44 – 56 die energetische Gebäudemodernisierung mit Staffelgeschoßausbau. Der Beginn ist der Startschuss der langfristigen Sanierungs- und Neubauprojekte 2020 – 2022. Steht der interessierte Mieter auf dem Gelände vor dem Block der Hausnummer 52, fällt ihm die Bewegung des Krans auf. Der alte Dachstuhl wurde abgerissen, in diesem Block entstehen in den vorherigen Dachkammern drei neue Wohnungen im Staffelgeschoss. Zusätzlich wird eine Loggia eingebaut, das Gebäude mit Staffelgeschossen bekommt ein Flachdach. Das Besondere: Die Wohnungen erhalten eine Dachterrasse über den Räumlichkeiten, erreichbar durch eine Treppe im Wohnzimmer. Ähnlich wie es bei dem Ende des Jahres abgeschlossenen Großprojektes in der Grünbergstraße war.

Auch werden am gesamten Block neue Fenster eingebaut.

In der momentanen Bauphase sind besonders die Gewerke für die Dachdecker und Zimmerleute gefragt. Parallel zum Ausbau der Dachgeschosse wird die Außenfassade isoliert. „Es werden sogenannte Riemchen aufgeklebt, die später wie ein Klinkermauerwerk aussehen“, erläutert Tom Grunert vom Unternehmen Bernhard Siems, das für das Wärmedämmverbundsystem verantwortlich ist. Außerdem bekommt der gesamte Block neue Balkone angebaut. Die beiden Blöcke der Eingänge 44 – 56 sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Ebenfalls in diesem Jahr sollen auf der gegenüberliegenden Straßenseite die Sanierungsarbeiten der Leipziger Straße 21 – 25 beginnen. In diesem Block erfolgt die energetische Gebäudemodernisierung mit Staffelgeschoßausbau. Ab 2020/2021 stehen dann die Modernisierungsarbeiten in der Leipziger Straße 36 – 40 und Dresdener Straße 1 – 3/Ecke Leipziger Straße 32





*Leipziger Straße 44-56: An diesem Block wird für den Ausbau der Staffelgeschosse gerade ein Kran eingesetzt.*



*Der alte Dachstuhl des Satteldaches wird abgerissen.*



*Die Zimmerleute setzen die Balken für die Loggia.*



*Diese Wohnung im Staffelgeschoss ist so gut wie fertig.*

an. Ebenso der Neubau in der Dresdener Straße 8, wo sich zurzeit noch der Pavillon befindet, und die Aufstockungen in der Halberstädter Straße 45 – 49 an. Abschluss des Sanie-

rungs- und Neubauprojektes ist dann im Jahr 2022 die energetischen Haussanierungen in der Halberstädter Straße 18 – 28.



*Dieser Teil der Dresdener Straße 1 – 3 wird 2021 saniert.*



*Der Pavillon Dresdener Straße 8 wurde zwischenzeitlich von Künstlern genutzt, wird jedoch abgerissen.*

## **Wir alle stehen vor einer Situation, die so noch nie da war. Das verunsichert und macht auch Angst.**

In Zeiten wie diesen müssen wir alle noch mehr zusammenhalten. Wir müssen vorsichtig sein und dürfen uns nicht unterkriegen lassen. Auch müssen wir Rücksichtvoller sein. Durch die Schließung der Schulen, Kindergärten und jetzt auch der Spielplätze müssen sich die Familien vermehrt in ihren Wohnungen aufhalten. Das kann dazu führen, dass es durch das Spielen der Kinder auch mal lauter werden kann.

Zeigen Sie Verständnis. Und wenn es zu laut wird, dann gehen Sie zu Ihren Nachbarn und bitten sie höflich um etwas mehr Ruhe. Gerade für die Kinder ist diese momentane Situation noch viel weniger verständlich.

Aber auch sie als Eltern müssen verständnisvoll ihren Nachbarn gegenüber sein. Erklären sie ihren Kindern die Situation. Spielen ist OK, langes rumtoben und von Möbeln auf den Boden hüpfen sollte vermieden werden.

Momentan scheint alles verrückt, und wir glau-

ben, dass ein Stück Normalität wichtig ist, um nicht ganz dem Chaos zu verfallen.

Selbstverständlich steht die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und Genossen bei jeder Entscheidung im Mittelpunkt. Auch wir haben bereits alle erdenklichen Vorsichtsmaßnahmen ergriffen. Wir haben unsere Geschäftsstelle für den Kundenverkehr geschlossen und auch Wohnungsbesichtigungen werden nur noch gemacht, wenn dies unbedingt nötig ist. Wir achten penibel auf sorgfältiges Händewaschen und Desinfektionen.

Wir sind uns sicher, je mehr wir in diesen Zeiten zusammenhalten und uns an die offiziellen Empfehlungen und Anweisungen der Regierung halten, desto schneller werden wir die Sache gemeinsam überstanden haben.

Passen Sie aufeinander und auf sich auf!

Ihre ESPABAU

## **Neues Tor in der Winterstraße**

Der Eingangsbereich zum Hinterhof Grünbergstraße in der Winterstraße 45 wartet seit kurzem den Straßenzug auf. Dort wurde auf Wunsch unserer Technischen Abteilung (TOV) ein neues Tor aus „gehämmerten Stahl“ eingebaut.

„Das Tor ist in meinen Augen das gelungene „i-Tüpfelchen“ eines, wie ich finde, sehr gelungenen Projektes der ESPABAU“, so Projektleiter/Bauleiter Nils Lüllmann von der „Handwerker-Fachfamilie“ Wilke aus Bremen-Osterholz. Die Handarbeit wurde vom Schlosser Eugen Stalbaum (EWS-Stalbaum) ausgeführt. Das schwierige hierbei war es, dass das Tor nicht zu modern wirkt und dem Charme der Wohneinheiten der Grünbergstraße 3 – 25 einschließlich der Winterstraße 45 gerecht wird. Die „Handwerker-Fachfamilie“ hat den Plan ins technisch mögliche vernünftig umgesetzt. Im vergangenen Jahr wurden im Projekt Grünbergstraße die Dachböden zu 23 modernen 55m<sup>2</sup>-Wohnungen ausgebaut. Besonderes Highlight sind die Dach-

terrassen mit ihrem spektakulären Panoramablick über Bremen.



*So sieht das schmiedeeiserne Tor in der Winterstraße 45 aus. Das Material ist „gehämmerter Stahl“ und wurde pulverbeschichtet.*





100. Geburtstag	Udo Becker	Gerda Kraft
Ingeborg Heuer	Gerold Heitzhausen	Ingrid Pöhland
95. Geburtstag	Annemarie Söckneck	Ruth Kramer
Gerda Behrendt	Klaus Rohde	Ingrid Heidrich
Rosa Becker	Erika Böckmann	Priska Rothmund
90. Geburtstag	Manfred Sander	Helmut Grischke
Maria Molsberger	Günter Labinsky	Raul Rebolledo-Alarcon
Georg Klußmann	Heinrich Bitter	Elke Donn
Ruth Heins	Hans Hiltmann	Erna Schwemmert
Ingeborg Hermann	80. Geburtstag	Annegret Nagel
Franz Scheper	Christa Sakulowski	Ilse Walzberg
Magarete Blanke	Marlene Dreher	Norbert Gustav Druwe
Günther Fuchs	Siegfried Schulz	Manfred Lodes
Wilhelm Buck	Günter Wenke	Bernd Weißendorn
Christa Jakob	Gerda Rohr-Hesse	Anita Murken
Fritz Bruhn	Heide Kräbs	Ingrid Meyer
Heinz Mildner	Helene Lengen	Waltraud Wege
Brunfriede Fischer von	Manfred Kräbs	Hans-Peter Meyer
Mollard	Manfred Zeise	Gerhard Klebs
85. Geburtstag	Manfred Göbel	Ingrid Ziehlke-Smolnik
Werner Jacobs	Hidayet Döldül	Brigitte Behrens
Ilse Kattenhorn	Karin Stolzki	Dietmar Weidler
Brigitte Meyer	Sigurd Schnackenberg	Horst Lampe
Udo Helmut Warnke	Johannes Ernst Karig	Kurt Schaube
Ilse Welzel	Erhard Theeßen	50-jährige Mitgliedschaft
Christiane Glaser	Leni Vorbusch	Hans Jürgen Dirkmann
Alte Margret	Ursula Hansel	Gerhard Lange
Heinrich Grabowski	Elfriede Töllner	Heino Fischer
Hannelore Becker	Horst Ruppenthal	Hartmut Günther

## Neu in Findorff: Müsli in der Füllerei und ein Unverpackt-Laden für Jung und Alt



*Nele, Caro und Nora (v.l.) haben einen Unverpacktladen in Findorff gegründet. Dabei ergänzen sich ihre unterschiedlichen Hintergründe ziemlich perfekt.*

Findorff in der Borgfelder Straße 17/Ecke Herbststraße: Im Ladengeschäft „Füllerei Findorff“ können seit kurzem alle BremerInnen Produkte für den täglichen Gebrauch abfüllen. Die Besonderheit, ist, dass sie ohne überflüssige Einwegverpackungen aus Plastik auskommen. Die Geschichte im ersten Unverpackt-Laden im Bremer Westen begann mit einem Wortspiel. „Füllerei hat was mit Abfüllen und gutem Essen zu tun“, erklärt Inhaberin Nora Osler die Namensfindung. Zum speziellen Angebot gehören trockene Lebensmittel wie Zutaten für Müsli, Nudeln, Getreide und Hülsenfrüchte, Essig, Öl und Milch. Dazu Süßwaren wie leckere Schokolade, veganes Weingummi und Knabberkram in unterschiedlichen Mischungen. Auch eine Auswahl an Hygieneartikeln, Reinigungs- und Körperpflegeprodukten, einschlägigen Ratgebern und Accessoires bietet die Füllerei.



*Inhaberin Nora Osler steht an einem Lebensmittelspender und füllt sich Früchtemüsli ab.*

In der Vorbereitung und Planung des Ladens wurde die gelernte Raumausstatterin und studierte Biologin von zwei Partnerinnen unterstützt: Cora Güldner, einst Polizistin auf der Wache in Findorff und Mutter von zwei Kindern, und der Studentin Nele-Marie Leemhuis. Inzwischen arbeiten drei weitere Aushilfen tatkräftig im Laden mit. Sie haben dabei ein Ziel vor Augen: Mit der Füllerei nachhaltig zu leben, einen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten und den Menschen die Möglichkeit zu bieten nachhaltig einzukaufen. Nachhaltig ist in der Füllerei auch die Ladeneinrichtung, die überwiegend aus aufgearbeiteten Second-Hand-Möbeln besteht. Die hochwertigen Lebensmittelspender aus Glas, Edelstahl und Holz indes sind funkelneue. Damit sich die Füllerei die Anschaffung leisten konnte, wurde im November des vergangenen Jahres eine Crowdfunding-Kampagne gestartet, die innerhalb von nur zehn Tagen 12 000 Euro zusammenbrachte. Das zweite Spendenziel von weiteren 8000 Euro wurde ebenfalls erreicht: Rechtzeitig vor der Eröffnung konnte hiervon eine professionelle Nussmus-Mühle angeschafft werden. Beim Gang durch den 60 Quadratmeter großen Laden stößt der Gast auf viele Utensilien: Gläser, Dosen, Beutel, Flaschen und Lebensmittelspender. „Wir haben immer schon auf





*Ein Blick in das Ladengeschäft, im großen Behälter vorn befindet sich Agavendicksaft.*



*Die Lebensmittel können aus Gläsern und Dosen in eigene Behältnisse aufgefüllt werden.*

strengere Hygienerichtlinien als die meisten Läden geachtet. Solange der Kunde sich nicht bedient, sind alle Lebensmittel mit einem sogenannten Spuckschutz verschlossen. Wir haben Werkzeuge, die nur an den Griffen an die Hand genommen werden können und danach gereinigt werden“, erklärt die Inhaberin den Umgang mit den Lebensmitteln im Zeitalter vom Coronavirus.

Unverpackt-Läden liegen bundesweit im Trend, drei Stück gab es bislang in Bremen: Ein Geschäft im Viertel und zwei in der Neustadt. Die Entdeckung des leerstehenden Geschäfts im Gebäude der ESPABAU sei in mehrerer Hinsicht ein echter Glücksfall gewesen. Erstens, weil die Vermieter die Geschäftsidee mit offenen Armen begrüßten und die Räume komplett renoviert übergaben. Außerdem weil die Nähe zum Findorffmarkt perfekt sei, das Sortiment

der Füllerei bietet hier die optimale Ergänzung. Die Füllerei ist dabei kein normaler Bioladen, auch gibt es kein Fleisch und auch kein Tierfutter, ebenfalls kein Obst und Gemüse. Der Vorteil: Jeder Kunde, ob die Familie, der Student oder ältere Menschen, kann sich so viel abfüllen, wie er braucht. Die Renner sind Müsli, unterschiedliche Haferflocken und Nüsse. Aber auch Tee und Gewürze in kleinen Mengen kommen bei den KundInnen gut an. Die Preise sind dabei natürlich nicht mit einem Discounter vergleichbar, aber halten durchaus mit Biosupermärkten mit. Übrigens: die Füllerei ist Gründungsmitglied des „Bündnis für Mehrweg“, einer neuen Vereinigung mehrerer Unternehmen in Bremen, die sich die Verringerung der Umweltbelastung und Vermeidung von Plastikmüll auf die Fahnen geschrieben hat.



*Zur Produktpalette gehören auch Reinigungsmittel und andere Überraschungen.*



*Der Unverpacktladen „Füllerei“ in der Borgfelder Straße, wo vorher eine Versicherung ansässig war.*

### ESPABAU Öffnungszeiten:

**Kasse:** Mo., Di., Fr. 10 - 12 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr  
(mittwochs keine Kassenöffnung)

### Sprechstunden der Wohnberatung:

Mo., Di. 10 - 12 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr

### ESPABAU Telefon Durchwahl

Bitte wählen Sie 0421 - 3 77 57 + Durchwahl

**Zentrale** mail@espabau.de 3 77 57 - 0

Frau Landwehr/Frau Meier

Fax-Nummer + 477

Reservierung Gästewohnung + 155

**Vorstand** vorstand@espabau.de

Herr Bohn (Vorstandsvorsitzender) vorsitz@espabau.de + 490

Herr Eisinger (Vorstand) vorstand-1@espabau.de + 490

Herr Focke (Vorstand) vorstand-2@espabau.de + 490

**Vorstandssekretariat** sek@espabau.de

Frau Böning/Frau Lopp + 490

**Sparabteilung** spar@espabau.de

Frau Mürdter + 141

Frau Wisniewski + 142

**Vermietung** vermietung@espabau.de

Herr Eisinger jun. + 151

Herr Pohl + 152

Herr Harenborg + 153

Frau Focke + 157

**Beschwerden & Konflikte** beschwerden@espabau.de

Frau Fabian + 156

### Betriebs-, Heizkosten- und Mietberechnung

Herr Backemeyer + 241

Frau Lange + 242

Frau Dremel + 252

Frau Bahr + 253

**Mitgliederbetreuung** mitglieder@espabau.de

Frau Fisch + 274

Frau Walter + 271

**Buchhaltung** FiBu@espabau.de

Frau Sorge (Leitung) LdB@espabau.de + 281

Frau Ehlers FiBu@espabau.de + 282

Frau Junghans FiBu@espabau.de + 210

**Controlling, Compliance, Risiko.** CCR@espabau.de

Frau Arens + 321

**Personalabteilung** personal@espabau.de

Frau Rohde-Wosnitzek + 213

**Mietbuchhaltung** MiBu@espabau.de

Frau Kindermann-Schulenberg + 273

Frau Eichhorn + 272

### Technische Abteilung tov@espabau.de

Herr Warners + 190

Herr Heinen + 190

Herr Plugge + 190

**Reparaturannahme** auftrag@espabau.de

Frau Bückmann + 196

Frau Rauscher + 196

Frau Fiedler + 190

Frau Lüllich + 190

### ESPABAU Telefon Notdienst

Bei einer technischen Störung steht **während der Geschäftszeiten** die ESPABAU-Reparaturannahme unter der Telefonnummer **3 77 57 - 190** zur Verfügung. Sie ist Ansprechpartner bei allen Problemen und Schwierigkeiten. Darüber hinaus steht für **dringende Notfälle** außerhalb der Geschäftszeit sowie an **Wochenenden und Feiertagen** ein Notdienst von Handwerkern zur Verfügung. Dieser Dienst sollte nur in ausgesprochenen Notfällen in Anspruch genommen werden. Die nachfolgenden Firmen sind teilweise nur für bestimmte Bezirke zuständig:

#### Öl-/Gasheizungsstörungen

Firma HWT Hansen 04207 - 99 80

#### Klempner- und Sanitärarbeiten

Fa. Schlüter und Wellborg 04207 - 9 87 89 90

#### Elektroinstallationen

Firma Elektrotechnik Gruß 01777- 35 77 78

Firma Niesmann 0163-6691935

#### Abflussverstopfungen

Firma Rotek 39 17 14

#### Schlüsseldienst

Fa. Siegfried Pättsch (mit Rufweiterschaltung) 3 80 94 24

Bei Störfällen in anderen handwerklichen Bereichen oder besonderen Schwierigkeiten steht außerhalb der Geschäftszeit das ESPABAU-Notruftelefon zur Verfügung:  
**3 77 57-110.** Stand: April 2020

### Waschsalon Leipziger Str. 52, 28215 Bremen

Öffnungszeiten Mo. – Do. 8.00 – 13.00 Uhr  
und Mo. u. Do. auch von 13.30 – 16.30 Uhr  
Telefon 3 50 91 16



### Sparbücher

Spareinlagen mit:	Zinssätze
3-monatiger Kündigungsfrist	0,10 %
1-jähriger Kündigungsfrist	0,15 %
2-jähriger Kündigungsfrist	0,15 %
4-jähriger Kündigungsfrist	0,20 %

### Sparurkunde (ab Nennwert 500 Euro)

Zinsfestschreibungslaufzeit	Kündigungssperrfrist/Monate	Zinssätze
12 Monate	6	0,20 %
24 Monate	6	0,25 %
36 Monate	6	0,40 %
48 Monate	6	0,70 %
60 Monate	6	1,00 %



### Keine Wohnberatung und keine Sprechstunde!

Aufgrund der aktuellen Entwicklung des Corona-Virus stellen wir bis auf Weiteres den persönlichen Kundenkontakt ein. Keine Wohnberatung und keine Sprechstunde. Für Anfragen, Meldungen oder Beratungsgespräche möchten wir Sie bitten, unsere Mitarbeiter/-innen telefonisch, per Brief oder per E-Mail zu kontaktieren. Nehmen Sie direkt Kontakt zu unseren Mitarbeiterinnen in der Spareinrichtung auf (04 21) 3 77 57-1 41 Frau Mürdter oder (04 21) 3 77 57-1 42 Frau Wisniewski, Fax (04 21) 3 77 57-4 77 oder Email (spar@espabau.de).

Wichtige Verhaltens-/Hygienetipps und Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus finden Sie auf der Internetseite der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus.html>  
Bitte bleiben Sie umsichtig & bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

ESPABAU Eisenbahn Spar- und Bauverein  
Bremen eG, Der Vorstand

#### Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:  
Manfred Eisinger, Vorstand der ESPABAU  
ESPABAU Eisenbahn Spar- und Bauverein Bremen eG,  
Meraner Straße 18 · 28215 Bremen · Telefon 3 77 57-0

Redaktion und Copyright:  
Martin Globisch · martin.globisch@gmx.de

Titelbild und Gesamtgestaltung; Anzeigenleitung:  
K & O, Küffner & Osterloh  
Tel.: (0421) 7 67 62  
post@kundodesign.de

## Ärger und Streit mit dem ungeliebten Nachbarn: In sechs Schritten zu einer friedlichen Lösung

Niemand streitet gern – aber manchmal scheint ein Konflikt am Gartenzaun oder mit anderen Mietparteien unlösbar zu sein. Damit der Nachbarschaftsstreit nicht eskaliert, sollten beide Seiten das Gespräch suchen und nicht sofort mit Polizei oder einer Klage drohen. Tipps, wie sich so mancher Streit friedlich schlichten lässt, gibt hier ESPABAU aktuell. Tipp 1: Informieren: Was darf der Nachbar eigentlich?

Bei allen potenziellen Anlässen für Nachbarschaftsstreit ist es gut, im Bilde zu sein: Welches Verhalten muss ich – rein rechtlich – hinnehmen, und wo ist der Bogen überspannt? Informiert zu sein, hilft oft, einen kühlen Kopf zu bewahren. Und den brauchst du, damit dein Nachbarschaftsstreit nicht gleich eskaliert.

Dein Nachbar ist beispielsweise ständig zu laut? Damit stehst du nicht allein da: Lärmbelästigung ist in vielen Mietshäusern der Streit Anlass Nummer eins. Ob laute Musik, bellende Hunde oder Kindergeschrei von nebenan.

Tipp 2: Das Gespräch suchen – und dabei den richtigen Ton treffen.

Sich still zu ärgern und zu hoffen, dass der Nachbar zur Einsicht kommt, ändert meist nichts. Du solltest ihn daher unbedingt auf sein Verhalten ansprechen und zum Ausdruck bringen, was dich daran stört.

Wichtig dabei: Bleibe ruhig, sachlich und freundlich und unterstelle dem Nachbarn nicht von vornherein böse Absichten. Mit Gedanken wie „Dieser rücksichtslose Trottel hält mich schon wieder vom Schlafen ab“, kann man sich wunderbar hochschaukeln – sollte man aber nicht.

Vielleicht war dem Nachbarn gar nicht klar, wie störend sein Verhalten ist. Statt mit Wut im Bauch zu klingeln und mit einer Klage zu drohen, solltest du daher versuchen, dich zu sammeln und dir einen neutralen Gesprächseinstieg zurechtzulegen: „Mir ist aufgefallen, dass ...

Das ist für mich leider ein Problem, weil ...“

Tipp 3: Verständigung anstreben und neutrale Dritte hinzuziehen.

Kommst du auf diesem Weg nicht weiter, solltest du trotzdem weiter auf Verständigung setzen. Ein neutraler Dritter, der zwischen den beiden Konfliktparteien vermittelt, kann ihnen dabei helfen, Verständnis füreinander zu entwickeln.

Denn oft stoßen einfach nur sehr verschiedene Lebenssituationen aufeinander. Beispiel: abends in einem Mehrfamilienhaus. Die Rentnerin hat gegessen und will es sich im Sessel bequem machen. Bei der Familie nebenan werden aber gerade drei Kinder bettfertig gemacht und im Badezimmer herrscht lautes Geschrei. Beide Seiten haben ihre Bedürfnisse – aber wie sind sie miteinander zu vereinbaren? Darüber kann man reden und vielleicht Kompromisse finden. Ist der Vermittler ein anderer Nachbar, solltest du allerdings darauf achten, dass diese Konstellation nicht zu Lagerbildung und verhärteten Fronten führt. Denn gerade in einem Mietshaus, wo alle auf engem Raum leben, besteht das Risiko, dass der Dritte doch nicht ganz so neutral ist und sich vielleicht ebenfalls schon mal über das Verhalten der einen oder anderen Konfliktpartei geärgert hat.

Daher kann es empfehlenswert sein, eine Person von außen als Vermittler hinzuzuziehen, zum Beispiel einen professionellen Mediator.

Tipp 4: Vermieter einschalten und Mietminderung ins Spiel bringen.

Auch der Vermieter kann auf Nachfrage vermitteln – oder, um beim Beispiel Lärm zu bleiben, den Verursacher wegen eines Verstoßes gegen die Hausordnung ermahnen und ihm im Wiederholungsfall sogar kündigen.

Hält sich ein gemeinsamer Vermieter jedoch zurück oder hat schlicht keine Lust, sich in den Streit einzumischen, solltest du im nächsten Schritt ankündigen, dass du wegen des Lärms



darüber nachdenkst, die Miete zu mindern. Vielleicht hilft das dem Vermieter doch noch auf die Sprünge und er kümmert sich.

Tipp 5: Im akuten Stressfall: Ordnungsamt oder Polizei – aber mit Augenmaß.

Vielleicht hast du dich auch schon mal so sehr über das Verhalten eines Nachbarn geärgert, dass du die Polizei rufen oder ihn dem Ordnungsamt melden wolltest. Diese Möglichkeiten stehen dir im akuten Fall natürlich offen – um etwa eine unerträgliche Lärm- oder sonstige Belästigung abzustellen, wenn der Nachbar nicht auf dein Klingeln reagiert. Allerdings befinden wir uns hier auf der Eskalationsskala schon relativ weit oben. Wenn es nicht gerade „brennt“, sollten zuerst alle

anderen bisher genannten Möglichkeiten der Einigung ausgeschöpft sein – zumindest wenn dir auch weiterhin an einem guten nachbarschaftlichen Verhältnis gelegen ist. Also: Durchatmen und Schritt 1 bis 4 noch mal überdenken.

Tipp 6: Nachbarschaftsstreit vor Gericht klären. Gespräche haben nichts genützt und der Vermittler hat die Akte wegen mangelnder Einigungsfähigkeit resigniert zugeklappt? Manchmal lässt sich ein schwelender Nachbarschaftsstreit dann tatsächlich nur noch gerichtlich klären – nicht zuletzt, damit die Rechtslage eindeutig benannt ist und somit eine Chance besteht, dass im Mietshaus oder am Gartenzaun wieder Ruhe einkehrt.